

1. Halbjahr 2019

PLUSpunkte

DRK Kreisverband Börde e.V.



ehrenamt.
Der Fachdienst
Wasserrettung

soziales.
Mobile Kinder-
und Jugendarbeit

eingliederung.
Kostümfundus
Oschersleben

drk-gesichter.
Rosemarie Kaatz



 **Deutsches
Rotes
Kreuz**



Liebe Mitglieder und Mitarbeiter, sehr geehrte Leser,

Wie wollen wir leben? Seit einigen Wochen erleben wir, wie sich bei den „Fridays for Future“ tausende Schülerinnen und Schüler auf den Weg machen und dafür demonstrieren, dass unser Planet eine lebenswertere Zukunft hat. Wenn es um die Gestaltung unseres sozialen Miteinanders geht, wirkt der DRK Kreisverband Börde e.V. schon heute in vielen Bereichen aktiv daran mit, dass Menschen ohne Not und in Würde leben können und einen respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander pflegen.

So in unserer DRK-Naturkindertagesstätte „4 Jahreszeiten“ in Oschersleben, der wir einen Beitrag widmen. Hier bedeutet der Frühling zugleich, dass die Pflanzsaison beginnt. Sie erfahren dabei, was die verschiedenen Gewächse und Gemüsesorten zum Wachsen benötigen und sie lernen zu schätzen, welchen Stellenwert die Pflanzen in ihrem Leben einnehmen.

Das Titelbild dieser Ausgabe zeigt eine Szene aus dem Fachdienst Wasserrettung. Die ehrenamtlichen Mitglieder trainieren unter teils harschen Witterungsbedingungen für Katastrophenfälle, in denen Menschen auf dem Wasser in Lebensgefahr schweben. Die Mitglieder stehen damit beispielhaft für unseren starken Ehrenamtsbereich und Menschen, die viel Zeit und Energie investieren, um anderen Menschen ein besseres Leben zu ermöglichen.

Eine, die bereits ehrenamtlich aktiv war, als unser Kreisverband noch 70 Angestellte, statt unserer heutigen beinahe 600 Angestellten hatte, ist unsere Kreisverbandspräsidentin Rosemarie Kaatz. In unserer Rubrik DRK-Gesichter berichtet sie von ihrem Engagement und ihrer Motivation.

In der letzten Ausgabe informierten wir darüber, dass unser Kreisverband weitere Standorte zur Leitung des Rettungsdienstes übernehmen durfte. Zeitgleich haben wir eine Ausbildungsoffensive gestartet und neuen Kandidaten zugesagt, dass die Kosten für die Ausbildung im Rettungsdienst von unserem Kreisverband getragen werden. Nun freuen wir uns darüber, sechs neue Auszubildende in unseren Reihen zu haben, die sich hoffentlich in Kürze Rettungssanitäter nennen dürfen. Da auch die Fachkräftegewinnung in der Altenpflege ein problematisches Thema bleibt, freuen wir uns ebenfalls sehr, dass in unseren Pflegezentren in Gröningen, Oschersleben und Haldensleben insgesamt sieben neue Auszubildende ihre Lehre beginnen.

Interessante Geschichten und Berichte erwarten Sie wieder in unserer ersten PLUSpunkte-Ausgabe 2019. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und hoffen, Sie stimmen dann zu, dass unser Kreisverband viele Beiträge für eine lebenswertere Zukunft leistet.

Ralf Kürbis & Sylvia Franke

Vorstand
DRK Kreisverband Börde e.V.

Impressum

DRK Kreisverband Börde e.V.
Maschenpromenade 22
39340 Haldensleben

Telefon: 03904 / 72507-0
E-Mail: drk@drk-boerde.de
www.drk-boerde.de

Grafik und Redaktion
ISA_i_motion GmbH
Otto-von-Guericke-Straße 65
39104 Magdeburg

Telefon: 0391 / 5328562
www.isaimotion.de

Fotos:
Daniel Dinse
ISA_i_motion GmbH
DRK Kreisverband Börde e.V.
Schwarz Immobilienbetreuung
DRK Hausnotruf



Inhalt

aktuell.

04 Richtfest in Wolmirstedt gefeiert

seniorenwohnen.

05 Altersgerechtes Wohnen in der Veltheimsburg

eingliederung.

06 Kostümfundus in Oschersleben

ausflug.

07 Besuch in der Ziegelei Hundisburg

hilfe.

08 Hausnotruf und Assistenz

ehrenamt.

09 Fachdienst Wasserrettung

kinder.

13 Pflanzwoche in der Kita „4 Jahreszeiten“ Oschersleben

drk-gesichter.

14 Unsere Präsidentin Rosemarie Kaatz

kurz und knapp.

15 Kurznachrichten aus dem Kreisverband und darüber hinaus

übersicht.

16 Kontaktadressen im Überblick



oben: Bauleiter Siegfried Bossog von der PlanKonzept GmbH hält die Richtfest-Rede.

unten rechts: Martin Stichnoth, Ralf Kürbis, Sylvia Franke und Marlies Cassuhn schlagen die Nägel in einen Balken.



RICHTFEST GEFEIERT

Wohnquartier „Am Stadtpark“
in Wolmirstedt

+ Großes Interesse und viel Beachtung gab es am 7. März anlässlich des Richtfestes für das Wohnquartier in Wolmirstedt. „Ich freue mich sehr, dass dieses Gebäude unsere Stadt bald attraktiver macht, zahlreichen Menschen ein festes Dach über dem Kopf bieten und ein zentraler Ort der Begegnung sein wird“, befand Wolmirstedts Bürgermeisterin Marlies Cassuhn. Gemeinsam mit Landrat Martin Stichnoth, Ralf Kürbis und Sylvia Franke schlug sie zur feierlichen Eröffnung des Richtfestes vier Zimmermannsnägel in einen Balken.

Auch ein Name wurde dem Bauprojekt schon gegeben: DRK Wohnquartier „Am Stadtpark“ soll es fortan heißen. Mit der Fertigstellung im ersten Quartal 2020 entstehen dort 64 Ein- und Zweiraumappartements, eine Tagespflege mit 40 Betreuungsplätzen, das Begegnungszentrum sowie Räumlichkeiten für den ambulanten Pflegedienst des DRK Kreisverbandes Börde. Für die Bewohner ist 24 Stunden täglich ein Ansprechpartner vor Ort. Hauswirtschaftliche Unterstützung und Betreuung können alle Bewohner je nach Bedarf wahrnehmen. In der näheren Umgebung gibt es viele Grünanlagen, die sich ideal für Spaziergänge und Müßiggang eignen.



RESIDENZ VELTHEIMSBURG

Altersgerechtes Wohnen wie im Märchen

Etwa sechs Kilometer südwestlich von Haldensleben liegt Bebertal, ein Ortsteil der Einheitsgemeinde Hohe Börde. Über Bebertal thront die imposante Veltheimburg mit ihrem Landratsturm und dem Schlosspark. Ein märchenhaftes Ambiente, das wohl viele Träume zu beflügeln vermag.

Genau hier entstehen aktuell 33 neue Wohneinheiten, die als altersgerechtes Wohnen ab Ende Sommer 2019 bezugsfertig sind. Die Wohnungen sind aufgeteilt auf zwei Wohnhäuser, einem Reihnhaus und dem Wohnhaus. Das Hofhaus verfügt über 29 Ein- und Zweiraum-Wohnungen für ein bis zwei Personen. In insgesamt drei Wintergärten im Hauptflur, laden gemütliche Sitznischen zum Verweilen ein. Der voll ausgestattete Gemeinschaftsbereich mit Hofterrasse bietet ebenfalls Platz für verschiedene Veranstaltungen und Zusammentreffen.

Das Reihnhaus besteht aus vier Wohnungen mit je eigenem Eingang. An der ebenerdigen und überdachten Terrasse ist jeweils ein Stück Rasenfläche dazugehörig. Bei beiden Wohnhäusern sind sowohl die Außen- und Innenwände als auch das Tragwerk der Flachdächer aus gedämmter Holzkonstruktion errichtet. Die Fassaden enthalten große Fensteröffnungen für behagliche Innenräume. Jede Wohnung verfügt über einen überdachten ebenerdigen Terrassenbereich.

Alle Pflege- und Betreuungsleistungen werden von der Ambulanten Pflege des DRK Kreisverbandes Börde e.V. übernommen. In die Wohnhäuser ist darüber hinaus auch eine großzügige Praxis für Allgemeinmedizin integriert, sodass für alle Bewohner eine optimale Versorgung gewährleistet werden kann.

Residenz
Veltheimburg

Vermietung und Verwaltung durch:
Schwarz Immobilienbetreuung:

Ansprechpartner: A. Bruse & J. Fritsche
Mail: schwarz-immobilien@gmx.net
Telefon: 0391/5573137

VOM HARLEKIN BIS ZUR BÖRDETRACHT

Kostümfundus in der Thälmannstraße Oschersleben



+ Ob Karneval, Historienfest oder Halloween. Fast jeder liebt es, für ein paar Stunden seine eigene Rolle zu verlassen und in ein anderes Kostüm zu schlüpfen. Damit auch Oschersleber an diesem Vergnügen teilhaben können, betreiben die Tagesstätte „Plan B“ und das Ambulant Betreute Wohnen „Kontra“ einen Kostümfundus, der für alle offen steht.

Das Projekt entstand, als die Stadt Oschersleben nach einer Einrichtung gesucht hat, die die Aufbewahrung und den Verleih der Bördetrachten organisiert, welche gern bei Stadtfesten und historischen Umzügen getragen werden. Durch Schenkungen von Theatern und Karnevalsvereinen kamen schnell viele weitere Verkleidungen hinzu. Klienten des „Plan B“ und des „Kontra“ kümmern sich unter der Anleitung von Saskia Feger und Valeria Meseberg darum, dass die Kleidung für den Verleih aufbereitet, gereinigt und gebügelt wird. „Die Tätigkeiten sind für Menschen mit seelischen Beeinträchtigungen durchaus fordernd“, so Saskia Feger. „Sie erlernen den Umgang mit der Nähmaschine, arbeiten kreativ an bestehenden und neuen Kostümen und sie begleiten die Kunden, die auf der Suche nach einem individuellen Outfit sind. Durch die Tätigkeiten entsteht das gute Gefühl, Teil der Gesellschaft zu sein und anderen Menschen weiterhelfen zu können.“

Der Kostümfundus befindet sich zentral in Oschersleben in der Thälmannstraße 14. Dort kann jeder die Kostüme besichtigen, anprobieren und leihen. Das Projekt freut sich immer über weitere Kostümspenden, um das Angebot erweitern und aktuell halten zu können. Zurzeit bereiten sich die Besucher des „Plan B“ und des „Kontra“ auf das Boderennen vor, wo sie auch in diesem Jahr ein Team stellen werden. Neben schrillen Kostümen wird dafür auch ein eigenes Boot gebaut. „Das Boderennen lebt von der Teilnahme möglichst vieler Teams aus der Region“, sagt „Plan B“ und „Kontra“-Leiterin Nicole Strauß. „Neben unserem Team hoffe ich, dass auch andere DRK-Einrichtungen bei dem spannigen Wettkampf auf der Bode antreten werden.“

Der Kostümfundus lebt von der tatkräftigen Unterstützung seiner ehrenamtlichen Helfer. „Einen großen Dank möchte ich daher an Konny Wagner, Christina Körn und Monika Fröbe für ihre tolle Hilfe richten“, so Nicole Strauß.



Zahlreiche Kostüme können in der Thälmannstraße 14 in Oschersleben geliehen werden. Um die Reinigung und Aufbereitung der Kostüme kümmern sich Mitarbeiter und Klienten des „Plan B“ und des Ambulant Betreuten Wohnens „Kontra“.



BESUCH in der Ziegelei Hundisburg

Mobile Kinder- und Jugendarbeit



Beim Ausflug in die Ziegelei Hundisburg konnten sich die Kinder vielfältig kreativ betätigen.



+ Sport- und Freizeitangebote so weit das Auge reicht, ein Kino mit 12 Sälen und Partys an jedem Wochenende. Was für Kinder und Jugendliche in Städten Normalität ist, bleibt für jene, die in ländlichen Regionen aufwachsen ein viel gehogter Wunsch. Zu schwach ist die Infrastruktur im eigenen Ort und zu weit sind die Fahrtwege bis in die Stadt. Für junge Menschen in der Einheitsgemeinde Oschersleben ist deshalb Jörg Gutbrodt mobil im Einsatz. Die Mobile Kinder- und Jugendarbeit des DRK Kreisverbandes Börde e.V. ermöglicht abwechslungsreiche Erlebnisse und Begegnungen zwischen Heranwachsenden.

So unternahm der Sozialpädagoge zusammen mit Kindern aus Hadmersleben, Hordorf und Oschersleben einen Ausflug in die Ziegelei Hundisburg. Nach einer kurzen geschichtlichen Einführung in die Historie der Ziegelei und einer kleinen Tour mit der Feldbahn, stand ein kreativer Workshop mit Ton auf dem Programm. Die Kinder lernten, wie sie das Material ihren Wünschen entsprechend formbar machen können und welche Möglichkeiten es bei der Arbeit mit Ton gibt. Natürlich durften sich alle Teilnehmer auch selbst ans Werk machen und zwei

Wunschfiguren gestalten, die später in der Tonbrennerei gebrannt wurden. Entstanden waren Katzen, Eulen und Einhörner, aber auch Gebrauchsgegenstände wie Teelicht-Halter und kleine Schalen.

„Meine wichtigste Anliegen ist es, Abwechslung in die Freizeitgestaltung der Kids zu bringen“, so Jörg Gutbrodt. „Dazu gehören Ferienfreizeitarbeiten, Kinobesuche, im Sommer natürlich auch Ausflüge ins Schwimmbad oder actionreiche Matches in der Lasertag-Arena mit den Jugendlichen. Besonders freue ich mich, wenn die Kinder eigene Wünsche für Aktivitäten mitbringen.“ In Hornhausen, Hordorf und Hadmersleben ist die Mobile Kinder- und Jugendarbeit bereits gut etabliert. Eltern aus anderen Gemeinden der Einheitsgemeinde Oschersleben können sich gern an Herrn Gutbrodt wenden, um das Angebot weiter zu etablieren.

DRK-Familienzentrum Oschersleben
Hackelberg 6

Ansprechpartner: Jörg Gutbrodt
Telefon: 03949 - 514 201 56
Mail: joerg.gutbrodt@drk-boerde.de



RUNDUM BETREUT

Hausnotruf und Assistenzdienste in Sachsen und Sachsen-Anhalt

Die Sicherheitslösungen der DRK Hausnotruf und Assistenzdienste in Sachsen und Sachsen-Anhalt eröffnen Menschen jeden Alters Perspektiven für mehr Lebensqualität, Sicherheit und Unabhängigkeit. Sie ermöglichen den Teilnehmern den gewohnten Alltag und versorgen ihre Angehörigen zugleich mit der Gewissheit, ihre Lieben in guten Händen zu wissen. Im Notfall genügt ein Knopfdruck und Hilfe erfolgt.

Durch die individuelle Unterstützung in jeder Lebenssituation sind der Erhalt und die Förderung der Selbständigkeit und Sicherheit möglich. Dazu gehört auch der Wunsch, möglichst lange und selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden zu leben. Der DRK Hausnotruf unterstützt Sie zu Hause ganz nach Bedarf.

Die Hausnotrufzentrale ist rund um die Uhr besetzt. Der DRK Mitarbeiter kann den Hilferuf sofort dem Teilnehmer zuordnen und neben der Anschrift auch Informationen zum Gesundheitszustand und zu Vorerkrankungen sowie die Kontaktdaten von Angehörigen einsehen. Hinterlegt sind zudem individuell vereinbarte Hilfepläne.

Ob Waldspaziergang oder eine kleine Radtour - um sich auch unterwegs rundum sicher zu fühlen, schenkt der DRK Mobilruf inkl. Ortungsfunktion Sicherheit und Unabhängigkeit.

Die innovative DRK Sicherheitsuhr bietet vielfältige Möglichkeiten: integrierte Notruftaste mit der direkten Verbindung zur DRK Hausnotrufzentrale, Ortungsfunktion, Anruhfunktion sowie komfortable Zusatzfunktionen wie eine Anrufliste und Erinnerung an Termine.



Beratung, Informationen und Terminvereinbarungen unter der **DRK-Service-Nummer: 08000 365 000** kostenfrei rund um die Uhr. **365 Tage im Jahr!** Unsere Fachberater beraten Sie gerne kostenlos und persönlich vor Ort bei Ihnen zu Hause. Bei einem Beratungsgespräch wird Ihr individueller Bedarf ermittelt und die benötigte Leistung gemeinsam festgelegt. Informationen im Internet unter: www.leben-einfach-sicher.de



FACHDIENST WASSERRETTUNG

der DRK Wasserwacht Börde

Eine Flut bringt die Deiche zum Brechen; den Bewohnern des Dorfes bleibt nichts anderes übrig, als sich auf ihre Dächer zu flüchten und auf Rettung zu harren. Boote kentern auf Flüssen oder Paddler an Wehranlagen. Die Besatzung trägt zwar Rettungswesten, aber das kühle Wasser und die Strömungsgegebenheiten im Wasser bedeuten für sie potentielle Lebensgefahr.

„Wann immer Menschen wasserseitig in einer Notlage stecken, wie es etwa bei Hochwasser und Schiffshavarien der Fall sein kann, wird der Fachdienst Wasserrettung aktiviert“, informiert Mario Bernsdorf. „Seine oberste Aufgabe ist es, in erster Linie Menschenleben zu retten.“ Danach kommen die Bergung von Personen, Booten und Materialien, die Rettung von Tieren, das wasserseitige Verstärken von Deichen und Anlagen, die Unterstützung der Feuerwehren beim Auslegen von Wasserölsperren sowie die unterstützende Versorgungs- und Transportkomponente, wenn beispielsweise die normalen Wege und Zugänge überspült oder geflutet sind.

Dafür stehen Mehrzweckboote, Rettungsboote sowie Schlauchboote zur Verfügung, die dank ihres geringen Tiefgangs schnell am Ort des Unglücks sein können, um beteiligte Personen zu bergen. Der Fachdienst Wasserrettung wird von Frank Siegert und stellvertretend von Jörg Siegert von der Wasserwacht Oschersleben geleitet. Mitglieder der

DRK Wasserwacht Börde Ortsgruppe Oschersleben stellen ebenfalls die Führungsgruppe des Fachdienstes, die in Einsätzen die Leitung übernimmt. Die Wasserrettungsgruppe besteht aus Mitgliedern der Wasserwacht Börde Ortsgruppe Haldensleben. Aktuell arbeiten beide Wasserwachten auch am Aufbau einer Rettungstauchergruppe unter der Leitung von Philipp Riegraf.

Nach Absolvierung des Rettungsschwimmers und spezialisierter Ausbildungen zum Wasserretter, Bootsmann, Motorrettungsbootführer oder Rettungstaucher erhalten die Mitglieder des Fachdienstes Wasserrettung ihr Knowhow und die nötige Übung im Rahmen des wöchentlichen Trainings der Rettungsschwimmer. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Außenübungen in den Sommermonaten, wie die Elbe-Bade-Tage, bei denen die fachgerechte Handhabung der Boote erlernt und verinnerlicht sowie das Zusammenspiel der Mitglieder geübt wird.

Einmal im Jahr nehmen die Fachdienste des Landes Sachsen-Anhalt an einer komplexen Großübung teil, wo alle Einsatzkräfte in einem realitätsnahen Szenario lernen, miteinander zu kommunizieren und zu kooperieren. Die letzte große Aktivierung gab es beim Jahrhunderthochwasser 2013. „Auf Katastrophen möchten wir immer vorbereitet sein. Dafür trainieren wir im Fachdienst Wasserrettung wöchentlich“, so Bernsdorf.



MUTTER/VATER-KIND-KUR

in der DRK-Kurklinik Arendsee

Eltern sind im Familienalltag vielfältigen Belastungen ausgesetzt. Wenn die Gesundheit unter diesem Druck zu leiden beginnt, gibt es für Mütter und Väter immer die Option, sich für drei Wochen aus dem Alltag zurück zu ziehen und gemeinsam mit dem Kind eine Mutter/Vater-Kind-Kur zu besuchen. Betroffene Mütter und Väter können sich für eine Beratung und Vermittlung vertrauensvoll an das DRK-Familienzentrum in Oschersleben wenden. „Der Antrag ist für jeden möglich, der gesundheitlich gefährdet oder bereits belastet ist“, informiert Andrea Diegelmann. „In der Regel vermitteln wir an die DRK-Kurklinik in Arendsee in der Altmark. Die Einrichtung sieht sehr ansprechend aus und bietet viele Möglichkeiten, Ruhe und Erholung zu finden. Auch Themen wie Bewegung, gesunde Ernährung und Konfliktgespräche können während des Aufenthalts angegangen werden.“

Die Kosten für eine Kur übernimmt die Krankenkasse. Es müssen lediglich täglich 10 Euro Verpflegungspauschale entrichtet werden. Arbeitnehmer erhalten während der dreiwöchigen Kur vollständige Lohnfortzahlung.

Kontakt: Andrea Diegelmann: 03949 51420101



Aufgeklärt in der Schule

Intimhygiene, das erste Mal oder Methoden zur Empfängnisverhütung sind Themen, die eher ungern in der Familie angesprochen werden. Doch nicht nur Eltern, sondern auch Lehrer freuen sich bei diesen Themen über fachliche Unterstützung. Für interessierte Grundschulen im Landkreis Börde bietet Annette Lemnitz vom DRK-Familienzentrum Oschersleben deshalb Unterrichtsstunden in Sexualpädagogik an. Dabei lernen Kinder die Unterschiede zwischen den Geschlechtern, erhalten wichtige Hinweise zur eigenen Körperhygiene und erfahren natürlich auch, woher die Babys wirklich kommen. Damit die Kinder ihre Neugier ausleben können, dürfen sie alle Fragen, die sie zu den Themen haben, anonym auf einen Zettel schreiben. Anfragen für die Gestaltung einer Unterrichtsstunde können gern an annette.lemnitz@drk-boerde gestellt werden.

ZIEGE, PONY UND CO.

Tiergestützte Therapie auf dem Hof Gabriel

➤ Mit viel Ruhe und Sanftheit nehmen Francis Trinks, Christine Geiss, Sindy Kretschmann und Andreas Bendler einige Ziegen, Zicklein und Schafe an die Leine. Die Tiere ihrerseits zeigen Vertrauen, denn gerade haben sie eine ausgiebige Streicheleinheit bekommen und sie ahnen, dass der kleine Ausflug auf ihre sattgrüne Wiese führen wird. Dies ist fester Bestandteil der tiergestützten Therapie, einem noch neuen Projekt des DRK Wohnheim „Kaktus“ für Menschen mit seelischen Behinderungen.

Lebhafter Dreh- und Angelpunkt des Projekts, das finanziell von der Lotterie GlücksSpirale gefördert wird, ist der Bauernhof von Silke und Christoph Gabriel in Deesdorf, nahe Gröningen. Zwischen Scheunen, Stall, blühenden Wiesen und Landluft können die Bewohner tief durchatmen und werden in die vielseitigen landwirtschaftlichen Arbeiten involviert. „An erster Stelle steht natürlich der Tierkontakt und die Bewegung im Freien“, so Silke Gabriel, die dank einer Qualifikation in tiergestützter Therapie dieses Angebot auf ihrem Hof ermöglichen kann. „Die Wissenschaft spricht für uns, denn das Streicheln der Tiere senkt den Blutdruck und das Stresslevel nachweislich. Gestärkt wird auch das emotionale Empfinden, denn die Tiere be- und verurteilen uns Menschen nicht aufgrund unseres Aussehens oder unseres Charakters.“

Zu guter Letzt zaubert es noch jedem ein Lächeln ins Gesicht, eine Katze zu kraulen, Ponys zu kämmen und dabei die Dankbarkeit der Tiere zu spüren.“ Jeden Mittwoch besuchen die vier Bewohner des Wohnheim „Kaktus“ den Hof in Deesdorf für einige Stunden. Teil des Besuchs sind auch Arbeiten im Stall, auf dem Hof oder im Garten. „Das gehört genauso dazu“, sagt Silke Gabriel lächelnd. „Aber es stärkt ebenfalls das Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten und gibt beim Einschlafen das gute Gefühl, am Tage etwas geleistet zu haben.“

Von der Partnerschaft zwischen dem Hof Gabriel und dem Wohnheim „Kaktus“ profitieren auch alle anderen Bewohner. Denn jeden Mittwochnachmittag besucht Silke Gabriel mit einigen Kleintieren das Haus und lädt alle anderen Bewohner zu ausgiebigen Streicheleinheiten ein.





NEUE VERANTWORTUNGSBEREICHE FÜR NIELS LANGHAMMER

„Soziale Arbeit muss mit voller Überzeugung gelebt werden. Was man dann an Dankbarkeit und Energie bekommt, ist großartig.“ Als Kreisleiter des Jugendrotkreuzes und als Mitarbeiter im Team Migration und Flüchtlingsbetreuung ist Niels Langhammer schon seit einiger Zeit in unserem Kreisverband bekannt.

Nun übernimmt er weitere Aufgaben aus dem Bereich Wohlfahrts- und Sozialarbeit sowie der Nachwuchsarbeit. Damit tritt er in die Fußstapfen unserer langjährigen Mitarbeiterin Ursula Geisthardt, die wir zum Jahresbeginn in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet haben. „Ich bin 2015 zum Kreisverband gekommen, als die Flüchtlingsbewegung ihren Höhepunkt erreicht hatte und ich dringend helfen wollte“, erinnert er sich. „Nach und nach habe ich mich in weitere Aufgaben eingearbeitet und fühle mich dadurch bereit für die neuen Verantwortungen.“

Neben der Organisation von Blutspendeterminen im Landkreis gehört dazu auch die Unterstützung und Etablierung von Seniorennachmittagen in den Gemeinden sowie der Rolli-Treffs für Menschen mit Einschränkungen und die Koordination der Tafeln und Kleiderkammern. Auch bei Projekttagen zu Themen wie Erste Hilfe, Migration und anderen Rotkreuzbereichen ist Niels Langhammer fortan maßgeblich beteiligt. „Zum Glück ist man nie allein, sondern es ist immer Teamwork bei uns. Ich freue mich jedenfalls auf das, was beim DRK Börde vor mir liegt.“

Mit der Staffelstabübergabe an Niels Langhammer bedankt sich der DRK Kreisverband Börde e.V. von ganzem Herzen bei Ursula Geisthardt. Sie hat durch ihre herzliche und engagierte Art immer zu einem positiven Klima in unserer DRK-Familie beigetragen und hat mit ihren Ideen viele Veränderungen zum Besseren bewirkt.



WOHER KOMMT DIE GURKE?

„Pflanzwoche“ in der Kita „4 Jahreszeiten“



„Wachse, mein Bäumchen, wachse“, skandiert eine Kinderschar vor der eben gepflanzten Harlekin-Weide auf dem Spielplatz der Kita „4 Jahreszeiten“ in Oschersleben. Während einige Kinder mit einer kleinen Schippe Erde auf die noch jungen Wurzeln des Bäumchens befördern, sorgen andere mit ihrer Gießkanne dafür, dass die Weide einen idealen Start in ihrem Zuhause haben wird. Während der Pflanzsaison sammeln die Kleinen in jedem Jahr wertvolle Erfahrungen im Zusammenhang mit Natur und Umwelt.

„Unsere Kita „4 Jahreszeiten“ ist seit jeher ein Naturkindergarten“, so Einrichtungsleiterin Elke Olscher zum Projekt „Pflanzwoche“. „Wir möchten den Kindern beibringen, dass alles Lebendige um sie herum eine wichtige Bedeutung und einen großen Wert hat. Am besten funktioniert das natürlich, wenn sie direkten Umgang mit Tieren und Pflanzen haben, ihnen beim Wachsen zusehen können und verstehen, welche Funktion sie in der Natur einnehmen.“



„4 Jahreszeiten“-Leiterin Elke Olscher unterstützt die Kinder dabei, die Natur zu entdecken.



Neben der Harlekin-Weide setzen die Kinder auch Gurkenpflanzen ins Treibhaus, säen Sonnenblumenkerne und pflanzen Fünffingersträucher entlang ihres Sandkastens. Ein Beerenbeet und Apfelbäume halten sogar gesunde Naschereien für zwischendurch bereit. „Bei der Pflege der Pflanzen und Gewächse wird gelernt, was diese zum Wachsen benötigen und wie ihr Lebenszyklus aussieht. Sie verstehen dann, dass Gemüse nicht im Supermarkt wächst und dass Gärtnern eine ganze Menge Geduld erfordert.“

Für Elke Olscher war es die letzte „Pflanzwoche“ in der Kita. Nach 20 Jahren als Einrichtungsleiterin wird sie das Zepter demnächst an Daniela Willenius-Russ übergeben, die auch die Kita „Tausendfüßler“ im Ortsteil Emmeringen leitet. Nun freut sie sich auf viel Freizeit zu Hause in Hornhausen und darauf, am Abend mit einem freien Kopf ins Bett gehen zu können.



ROSEMARIE KAATZ

ENGAGEMENT AUS NÄCHSTENLIEBE

„Was mich in meinem ganzen Leben bewegt hat, ist, dass sich viele Menschen zu wenig Zeit für ihre Mitmenschen nehmen. Ich wollte das immer etwas anders machen und das auch selbst vorleben.“ Rosemarie Kaatz ist seit 2004 Präsidentin unseres DRK Kreisverbandes. In dieser Funktion berät und beaufsichtigt sie Entscheidungen des Kreisverbandes und übernimmt zahlreiche repräsentative Funktionen. Und auch darüber hinaus kann die Schackensleberin auf ein Leben voller Engagement zurückblicken. Im vergangenen Jahr erhielt sie dafür die Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland. „Es ging mir immer darum, der Gesellschaft zu dienen. Es gibt nichts Schöneres, als Werte schaffen zu dürfen und Hilfe in vielfältiger Weise zu geben“, sagte sie anlässlich der Ehrung.

Mit dem Roten Kreuz kam Rosemarie Kaatz erstmalig als 15-Jährige in Kontakt. Damals war sie Jugendsanitäterin und wurde inspiriert durch das Wirken Henry Dunants, des Gründers des Roten Kreuzes. Berührungspunkte mit den Ideen der Hilfsorganisation hat sie durch ihren Glauben, der prägend für ihr Leben ist. „Das ist vor allem die klassische

christliche Tugend der Nächstenliebe, die uneigennützig ist und für die man auch zu persönlichen Opfern bereit sein muss. Das Christentum lehrt auch, dass wir ein Leben mit möglichst viel Verantwortung führen sollten, denn das schafft positive Gefühle.“

Demokratisches Denken hat die studierte Landwirtin schon zu DDR-Zeiten durch kirchliche Gremien gelernt, in denen viele Entscheidungen von der Basis getroffen wurden. Nach der Wende zog sie in den Kreistag ein, wo sie bis 2014 tätig war. „Es konnte politisch ja nur besser werden, wenn es anders wird, war meine Überzeugung.“ Auch als Bürgermeisterin ihres Heimatortes Schackensleben hatte sie einen maßgeblichen Anteil an der politischen, gesellschaftlichen und sozialen Gestaltung des Ortes und hat diese Verantwortungen mit Hingabe erfüllt.

Heute darf es gern ruhiger zugehen im Leben von Rosemarie Kaatz. Am liebsten verbringt sie die Zeit dann mit ihren Enkeln, mit Gartenarbeit oder mit einem guten Buch.

DRK STATIONÄRE PFLEGE BÖRDE GMBH

erhält Auszeichnung

Einen weiteren guten Grund, auf seine Arbeit stolz zu sein, hat unser DRK-Seniorenzentrum Haldensleben kürzlich erhalten. Als eines von 18 Unternehmen aus dem Land Sachsen-Anhalt erhielt das Team das Landessiegel „Das mitarbeiterorientierte Unternehmen – Hier fühle ich mich wohl“, überreicht von Arbeitsministerin Petra Grimm-Benne. Der Auszeichnung vorausgegangen war eine Mitarbeiterbefragung zur Mitarbeiterzufriedenheit in Kategorien wie: Vereinbarkeit von Freizeit und Arbeit und Kommunikation im Unternehmen. „Ich freue mich, dass wir mit der Verleihung des Landessiegels ein weiteres deutliches Signal für

gute Arbeit in Sachsen-Anhalt setzen konnten. Heute haben Unternehmen aus allen Regionen und verschiedensten Branchen gezeigt, dass es sich lohnt, hier zu arbeiten“, so Petra Grimm-Benne in ihrer Rede. Gute Arbeit, Mitarbeiterzufriedenheit und Arbeitgeberattraktivität sind entscheidende Faktoren, um den Standort Sachsen-Anhalt zu stärken, unterstreicht Projektleiter Lutz Rätz: „Die Unternehmen in unserem Bundesland müssen verstehen, dass Unternehmenskultur und Arbeitgeberattraktivität entscheidende Faktoren sind, um Fachkräfte in unserer Region zu halten und um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von morgen zu gewinnen.“



kurz & knapp

Zahl der Ehrenamtlichen steigt

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) verzeichnet erneut einen Zuwachs bei der Zahl ehrenamtlicher Helfer. Das geht aus dem Jahrbuch 2018 hervor, das DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt am 8. Mai 2019 zum Weltrotkreuztag in Berlin vorstellte. Die Zahl der ehrenamtlichen Helfer ist danach auf insgesamt 435.100 aktive Mitglieder gestiegen. „Das ist eine sehr erfreuliche Entwicklung und der höchste Stand seit mehr als 15 Jahren“, sagte DRK-Präsidentin Gerade Hasselfeldt auf einer Pressekonferenz. „Es kann also keine Rede davon sein, dass die Deutschen ein Volk von Egoisten sind. Neben vielen jungen Menschen gibt es aber auch viele rüstige Senioren, die ihre Erfahrungen zum Beispiel in der Nachbarschaftshilfe, der Sozialarbeit oder in einem Hospiz einbringen wollen“, so Hasselfeldt weiter. Ehrenamtliches Engagement sei ein wichtiger Eckpfeiler für den Zusammenhalt einer Gesellschaft.

Urteil des EuGH zum Rettungsdienst

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) sieht sich durch das Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) vom 21. März 2019 in seiner Auffassung bestätigt, dass die Vergabe von Rettungsdienstleistungen an anerkannte Hilfsorganisationen ohne europaweite Ausschreibung erfolgen kann. „Wir begrüßen das Urteil der Richter zur sogenannten Bereichsausnahme. Der qualifizierte Krankentransport und die Notfallrettung in einem Rettungswagen sind sowohl für den Zivil- und Katastrophenschutz als auch für die Gefahrenabwehr in Deutschland von elementarer Bedeutung. Diese für die gesamte Gesellschaft wichtige Dienstleistung muss von anerkannten Hilfsorganisationen erbracht und darf nicht dem privatwirtschaftlichen Markt überlassen werden“, sagte DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt.

DRK Kreisverband Börde e.V.

DRK Kreisverband Börde e.V.

Maschenpromenade 22, 39340 Haldensleben	03904 725070
DRK Soziale Arbeit	
Maschenpromenade 22, 39340 Haldensleben	03904 72507250
DRK Familienzentrum, Schwangerschaftsberatungsstelle und Mobile Kinder- / Jugendarbeit	
Hackelberg 6, 39387 Oschersleben	03949 51420101
Drogen- und Suchtberatungsstelle / Suchtprävention Oschersleben	
Hackelberg 6, 39387 Oschersleben	03949 51420140
Drogen- und Suchtberatungsstelle Wanzleben	
Schulpromenade 15, 39164 Wanzleben	039209 46602

DRK Oschersleben Service gGmbH

Puschkinstraße 34, 39387 Oschersleben	03949 921450
DRK Betreuungszentrum „Am Wiesenpark“	
Puschkinstraße 34, 39387 Oschersleben	03949 9210
DRK Pflegezentrum Gröningen	
Seilerbahn 27b, 39397 Gröningen	039403 1550
DRK Praxis für Ergotherapie Oschersleben	
DRK Zentrum, Hackelberg 6, 39387 Oschersleben	03949 51420130
DRK Kindergarten „Vier Jahreszeiten“ OC	
Wilhelm-Heine-Straße 14, 39387 Oschersleben	03949 2054
DRK KiTa „Tausendfühler“ Emmeringen	
Alte Emmeringer Straße 6, 39387 Oschersleben / OT Emmeringen	03949 9486191

DRK Rettungsdienst Börde gGmbH

Maschenpromenade 22, 39340 Haldensleben	03904 7250713
DRK Rettungswache Erxleben	
Breite Straße 2, 39343 Erxleben	
DRK Rettungswache Behnsdorf	
Belsdorferstraße 14, 39356 Behnsdorf	
DRK Rettungswache Oebisfelde	
Geschwister-Scholl-Straße 24, 39346 Oebisfelde	
DRK Fahrdienst für den Kassenärztlichen Bereitschaftsdienst	
Maschenpromenade 22, 39340 Haldensleben	

DLG Dienstleistungsgesellschaft Börde mbH

Maschenpromenade 22, 39340 Haldensleben	03904 725070
---	--------------

DRK Ambulante Pflege Börde GmbH

Maschenpromenade 22, 39340 Haldensleben	
Bereich Haldensleben	
Gerikestraße 4, 39340 Haldensleben	03904 7259040
Bereich Wolmirstedt	
Heinrich-Heine-Straße 5, 39326 Wolmirstedt	039201 56416
Bereich Oschersleben	
Hackelberg 6, 39387 Oschersleben	03949 51420150
Bereich Oebisfelde	
Stürholzgarten 3, 39646 Oebisfelde	039002 489612
DRK Tagespflege „Alte Schmiede“ Haldensleben	
Bülstringer Straße 28, 39340 Haldensleben	03904 7245331
DRK Wohnquartier Haldensleben	
Bülstringer Straße 26, 39340 Haldensleben	03904 7245336
DRK Tagespflege Oschersleben	
Seilerweg 6, 39387 Oschersleben	03949 511053
DRK Wohnquartier Oschersleben	
Albert-Einstein-Str. 5, Oschersleben	03949 3977208
DRK Tagespflege „Am Stürholzgarten“	
Stürholzgarten 3, 39646 Oebisfelde	039002 489642
DRK Wohnquartier Oebisfelde	
Stürholzgarten 3, 39646 Oebisfelde	039002 489613

DRK Stationäre Pflege Börde GmbH

Maschenpromenade 22, 39340 Haldensleben	
DRK Seniorenzentrum Haldensleben	
Am Kamp 2, 39340 Haldensleben	03904 66813

DRK Verwaltungsgesellschaft Börde mbH

Maschenpromenade 22, 39340 Haldensleben	03904 725070
---	--------------

DRK Eingliederung Börde GmbH

Maschenpromenade 22, 39340 Haldensleben	
DRK Tagesstätte „Plan B“ Oschersleben	
Friedrichstraße 28a & Alte Post 2, 39387 Oschersleben	03949 5114911
DRK Wohnheim „Kaktus“ Gröningen	
Seilerbahn 27, 39397 Gröningen	039403 922330
DRK Ambulant Betreutes Wohnen „Kontra“ Oschersleben	
Thälmannstraße 14, 39387 Oschersleben	03949 5104950